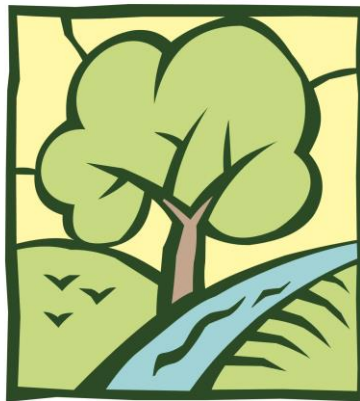


# Schulprogramm

## GRUNDSCHULE »AM MÜHLENFLIESS«



Berliner Straße 43  
15234 Frankfurt (Oder)  
Tel. 033605/ 217  
Fax. 033605/ 52100  
E- Mail: [am.muehlenfliess@schulen-ff.de](mailto:am.muehlenfliess@schulen-ff.de)

## Inhaltliche Gliederung

1. Wo sind wir?- Unser Standort
2. Wer sind wir?
  - 2.1. Unser Profil
  - 2.2. Unser Personal
    - 2.2.1. Wer ist für was verantwortlich?
  - 2.3. Unsere Schülerzahlen
3. Wie sind wir ausgestattet?
  - 3.1. Unser Raumkonzept
4. Was wollen wir?
  - 4.1. Unsere Werte
  - 4.2. Unsere Leitsätze
  - 4.3. Unsere Ziele
  - 4.4. Anforderungen an Bildung und Erziehung in einer Schule für „Gemeinsames Lernen“
5. Wie wollen wir das erreichen?
  - 5.1. Unterrichtsorganisation
  - 5.2. Konzept „Gemeinsames Lernen“
  - 5.3. Leistungsbewertungskonzept
  - 5.4. Vertretungskonzept
  - 5.5. Medienkonzept
  - 5.6. Ziel- und Maßnahmenplanung
  - 5.7. Evaluation
6. Wen und was brauchen wir?
  - 6.1. Wie arbeiten Eltern und Schule zusammen?
    - 6.1.1. Mitwirkungsgremien
  - 6.2. Unser Förderverein
  - 6.3. Unsere Kooperationspartner

## **1. Wo sind wir? – Unser Standort**

Die Grundschule „Am Mühlenfließ“ liegt im Ortsteil Booßen der Stadt Frankfurt (Oder).

Sie ist eine kleine Schule mit familiärer Atmosphäre und ländlichem Charakter. Hier lernen und spielen die Kinder aus den Ortsteilen Booßen, Rosengarten, Lichtenberg, Hohenwalde, Pagram und Kliestow, aber auf Wunsch auch aus Frankfurt (Oder)

Unser Schulträger ist die Stadt Frankfurt (Oder).

Die Schüler erreichen uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Schulbus.

## **2. Wer sind wir?**

### **2.1. Unser Profil**

Die Grundschule „Am Mühlenfließ“ ist eine Schule für alle. Im Jahr 2012 wurden wir eine Schule im Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“. Aus diesem Projekt gingen wir als Schule für „Gemeinsames Lernen“ heraus. Wir fördern Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Sprache, Lernen und emotionale- soziale Entwicklung im gemeinsamen Unterricht. Darüber hinaus liegt es uns am Herzen die Schwächen jedes Kindes zu beachten und Fördermöglichkeiten anzubieten und Stärken der Kinder zu erkennen und Herausforderungen zu schaffen, um jedem die bestmögliche Entwicklung zu ermöglichen.

Im Bestreben um unsere Schulprofilierung sind wir auf dem Weg, eine Schule mit nachhaltiger Bildung und Erziehung zu werden. Ausgangspunkt dafür waren Schlussfolgerungen aus der Agenda 21 vom April 2005, die uns bestärkten, uns um eine Teilnahme am Netzwerk Transfer 21 – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu bewerben. Diese Bewerbung wurde positiv entschieden und wir erhielten am 06.09.2005 die entsprechende Mitgliedsurkunde.

Der wesentliche Bestandteil bei der Umsetzung unserer Vorhaben ist und bleibt dabei der Unterricht, der auf der Grundlage der Grundschulverordnung, des Schulgesetzes und des Rahmenlehrplanes durchgeführt wird. Hier eingeordnet sind

Projekte und Aktionen, die unser Vorhaben besonders verdeutlichen und unterstützen.

Die Wiederbelebung unseres Schulgartens als Lern- und Erlebnisraum ist eines der Projekte. Wir nutzen ihn im Sachunterricht, Biologie, Kunst und WAT, sowie am Nachmittag. Wir vermitteln praxisnah das Bearbeiten des Bodens, die Aussaat, Pflege und Ernte verschiedener Fruchtarten und der damit in Verbindung stehenden wissenschaftlichen Vorgänge. Den sorgsamem Umgang mit dem Wasser lernen die Kinder dabei genauso, wie das Übernehmen von Verantwortung für Pflanzen und das planvolle Zusammenarbeiten in Schülergruppen.

Zur besseren Umsetzung unserer Einzelziele haben und suchen wir ständig externe Partner, die uns nicht nur helfend zur Seite stehen, sondern auch Ideen zur weiteren Arbeit einbringen. Diese Partner sind unsere Erzieher, Eltern und Vertreter aus den Einzugscommunities unserer Schule.

Unseren Schulgarten nutzen die Kinder aber auch als Ort der Ruhe oder als Platz zum Spielen.

Unsere unmittelbare Lernumgebung – das Schulhaus, der Schulhof, der Hortplatz – erhält unsere ganze Aufmerksamkeit. Zu unseren Projekten im Sinne der Nachhaltigkeit gehört auch eine Wetterstation. Sie soll in nächster Zukunft restauriert und neu ausgestattet werden, um sie im Sachunterricht wieder regelmäßig für Wetterbeobachtungen zu nutzen.

Regelmäßig führen wir unseren Frühjahrsputz mit Hilfe der Eltern und unseres Fördervereins durch.

Wir achten darauf, dass unsere Pflanzgefäße immer gepflegt aussehen, die Hangflächen auf dem Hof nicht willkürlich kahlgetreten werden, alle Blumen im Haus die nötige Fürsorge erhalten, die Papierkörbe für den Abfall genutzt werden.

Aufwachsend von der Jahrgangsstufe 1 / 2 unterstützen uns die Stadtwerke Frankfurt (Oder) bei der Durchführung eines projektorientierten Unterrichts, in dem der Umweltschutz und die Ausprägung eines umweltbewussten Denkens im Mittelpunkt steht.

Im Schuljahr 2015/ 16 begannen wir an unserer Schule mit dem Aufbau einer Schulimkerei als Konsultationsstützpunkt. Hier bekommen wir professionelle Unterstützung durch Herrn Volkmann, einem pensionierten und sehr erfahrenen Biologielehrer. Zunächst vermittelt er im Rahmen des neigungsdifferenzierten Unterrichts theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten der Imkerei.

Im Sachunterricht von Klasse 1 - 4 besuchen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig die Waldschule in Müllrose.

Um dem Namen der „Umweltschule“ gerecht zu werden, nutzen wir auch die Nähe des Mühlenfließes und die wunderschöne Heidelandschaft rund um die Karpfenteiche.

Zur nachhaltigen Bildung gehört auch die Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen. Jeder trägt Verantwortung für das harmonische Miteinander, eine Wohlfühlatmosphäre an unserer Schule und die Unterstützung der Weiterentwicklung aller.

Außerdem unterstützen wir Hilfsprojekte weltweit, vergessen dabei unsere nächsten Freunde, Nachbarn und vor allem Kinder nicht. Auch der Umgang mit anderen Kulturen spielt in diesem Zusammenhang eine große Rolle.

Als Grenzregion liegt uns die Mehrsprachigkeit der Kinder am Herzen. Neben dem Erlernen der englischen Sprache ab Klasse 1 beteiligen wir uns nun auch am Projekt „Nachbarschaftssprache Polnisch“, bei dem die Kinder die polnische Sprache in Klasse 1 und 2, aufwachsend bis zur 6. Klasse, erlernen. Die Kinder der 3. Und 4. Klassen haben in diesem Jahr die Möglichkeit, einmal wöchentlich an der Polnisch – AG teilzunehmen. Im Neigungsdifferenzierten Unterricht bieten wir Polnisch für die Klassen 5 und 6 an.

Alle Kolleginnen sind bereit, den Schülern auch über den Unterricht hinaus Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in AG`s auf den Gebieten Sport, Kunst und Natur anzubieten. Da unsere Schülerinnen und Schüler vielseitig interessiert und zu begeistern sind, sehen wir unsere Aufgabe darin, die Vielfältigkeit der Angebote quantitativ und qualitativ zu erhöhen. Dabei soll die Förderung sowohl leistungsschwacher als auch leistungsstarker Kinder stärkere Beachtung finden, um die Nachhaltigkeit des Lernens am Vormittag wirksam werden zu lassen.

Gemeinsam sind Eltern, Lehrer und Erzieher der Überzeugung: Kinder brauchen für eine gesunde körperliche, soziale und emotionale Entwicklung, neben Unterweisung und Anleitung durch Erwachsene, vor allem ausreichend Raum und Zeit, ihre Umwelt selbst zu erleben und zu erforschen und durch eigene Erfahrungen die Welt in einem allmählich größer werdenden Radius zu entdecken.

## 2.2. Unser Personal

Unsere 201 Schülerinnen und Schüler werden von 14 Lehrerinnen unterrichtet. Außerdem unterrichten 1 Gastlehrerin und 1 Gastlehrer in den Bereichen Polnisch und Neigungsdifferenzierung.

Zu unserem technischen Personal gehören eine Sachbearbeiterin und ein Hausmeister.

### 2.2.1. Wer ist für was verantwortlich?

Verantwortlichkeiten in der Grundschule „Am Mühlenfließ“	
Frau Nülken	Klassenleiterin Kl. 1 Fachlehrerin Kunst, Musik
Frau Stepanek	Klassenleiterin Kl.2a Fachkonferenzleiterin Sport Arbeitsgruppen „Sportfest“ und "Schulfest"
Frau Koch	Klassenleiterin Kl. 2b Fachkonferenzleiterin Deutsch Lehrerrat Arbeitsgruppe „Nachbarschaftssprache Polnisch“
Frau Knispel	Klassenleiterin Kl. 3 Fachkonferenzleiterin Sachunterricht Verkehrserziehung/ Umwelterziehung/ Prävention Beratende Lehrkraft in der Elternkonferenz Arbeitsgruppen "Tag der offenen Tür" und "Schulfahrt"
Frau Schwanitz	Klassenleiterin Kl. 4a Mitglied der Schulkonferenz Arbeitsgruppe "Tag der offenen Tür" Ausgestaltung Schulhaus
Frau Herrmann	Klassenleiterin Kl. 4b Koord. LK für die Zusammenarbeit mit den Kitas Kontakt Bibliothek Mitglied der Schulkonferenz Arbeitsgruppen „Schulprogramm“ und "Tag der offenen Tür"
Frau Weigert	Klassenleiterin Kl. 5a Sonderpädagogin (emotional- soziale Entwicklung) Fachlehrerin WAT, LER, Gesellschaftswissenschaften Arbeitsgruppen "Projekttag" und "Adventskonzert"

Frau Lingk	Klassenleiterin Kl. 5b Fachlehrerin Deutsch, Mathematik, WAT
Frau Klietz	Klassenleiterin Kl. 6a Fachlehrerin Naturwissenschaften Verantw. für Schulbücher Fachkonferenzleiterin Naturwissenschaften Arbeitsgruppen "Schulfest" und "Adventskonzert"
Frau Lippert	Klassenleiterin Kl. 6b Fachkonferenzleiterin Mathematik AG Sportfest
Frau Richter	Fachkonferenzleiter „Moderne Fremdsprachen“ AG „Projektstage“
Herr Stabler	Fachlehrer Englisch, Sport, Mathematik
Frau Ballhorn	Fachlehrerin Musik und Mathematik Konrektorin Arbeitsgruppe „Adventskonzert“
Frau Lampe	Fachlehrerin Englisch und LER Rektorin Arbeitsgruppe „Projektstage“ und „Adventskonzert“
Herr Volkmann	Neigungsdifferenzierter Unterricht „Imkern“ Betreuung „Konsultationsstützpunkt Schulimkerei“

### 2.3. Unsere Schülerzahlen

<b>Klasse</b>	<b>Anzahl der Schülerinnen und Schüler</b>
Klasse 1	27
Klasse 2a	17
Klasse 2b	16
Klasse 3	27
Klasse 4a	21
Klasse 4b	21
Klasse 5a	17
Klasse 5b	19

Klasse 6a		14	
Klasse 6b		17	
<b>Klassen insgesamt:</b>	10	<b>Schüler insgesamt:</b>	196

## **4. Was wollen wir?**

### **4.1. Unsere Werte**

- ✓ Ehrlichkeit und Offenheit
- ✓ Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- ✓ Individualität
- ✓ Freude

### **4.2. Unsere Leitsätze**

- ✓ Für das Miteinander von Lehrern, Eltern und Schülern sind Ehrlichkeit und Offenheit selbstverständlich.
- ✓ Wir befähigen unsere Kinder selbständig und eigenverantwortlich zu lernen.
- ✓ Wir fördern und stärken die Individualität jedes einzelnen Kindes.
- ✓ Wir gestalten unseren Schulalltag kindgerecht und freudvoll.



### 4.3. Unsere Ziele

- ✓ Wir schaffen Raum zur freien Meinungsäußerung in einer vertrauensvollen Atmosphäre.
- ✓ Wir fördern eine faire Konfliktbewältigung.
- ✓ Vereinbarte Regeln und Normen sind verbindliche Grundlagen unseres Handelns.
- ✓ Wir sehen unsere Schule als aktiv lernende Gemeinschaft, die neue Inhalte und effektive Formen entwickelt und erprobt.
- ✓ Selbständiges und eigenverantwortliches Lernen und Handeln stehen bei uns im Vordergrund.
- ✓ Wir beachten die Schwächen jedes Kindes und bieten Fördermöglichkeiten an und erkennen die Stärken der Kinder und schaffen Herausforderungen um jedem die beste Entwicklung zu ermöglichen.
- ✓ Durch Binnendifferenzierung und zusätzliche Fördermaßnahmen steigern wir die Lern- und Leistungsbereitschaft der Kinder.
- ✓ Außerunterrichtliche Aktivitäten berücksichtigen die Fähigkeiten und Neigungen der Kinder
- ✓ Jede Lehrkraft nutzt Angebote für die individuelle Fortbildung, um die Qualität des Unterrichts zu erhöhen
- ✓ Wir pflegen an unserer Schule unterschiedliche Traditionen und Rituale.
- ✓ Mit Kooperationspartnern arbeiten wir regelmäßig eng zusammen.
- ✓ Die Naturverbundenheit aller belebt den Schulalltag.

- ✓ Wir gestalten das Schulgebäude und die Klassenräume kindgerecht und themenbezogen aus.

#### 4.4 Anforderungen an Bildung und Erziehung in einer Schule für „Gemeinsames Lernen“

- Kindern und Erwachsenen sind in dem, was sie erreichen können, keine Grenzen gesetzt.
- Das Lernen baut auf persönlichen und gemeinsamen Erfahrungen auf.
- Lernen findet auch in außerschulischen Räumen statt.
- Vielfalt wird als Ressource für das Lernen genutzt.
- Es wird eine Fähigkeit zum Dialog entwickelt.
- Theoretisches Wissen baut auf der Entwicklung praktischer Fähigkeiten auf.
- Praktische Fähigkeiten und akademisches Wissen gelten als gleichwertig.
- Einsichten aus verschiedenen Fächern und Themenbereichen werden in einen Zusammenhang gebracht.
- Konstruktive Beziehungen werden als wichtig an sich und für das Lernen angesehen.
- Es ist anerkannt, dass eine gefestigte Persönlichkeit wichtig für das Lernen und Wohlbefinden ist.
- Lernen ist mit Emotionen verbunden.
- Schulische Aktivitäten sind mit dem sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben außerhalb der Schule verbunden.
- Ereignisse vor Ort werden im Zusammenhang mit dem Weltgeschehen gesehen.
- Es werden unmittelbare und lebenslange Aktivitäten und Interessen gefördert.
- Ein Wohlbefinden in der Gegenwart wird als genauso wichtig angesehen wie die Vorbereitung auf die Zukunft.
- Es wird anerkannt, dass das Lernen in der Kindheit und Jugend unsere Persönlichkeit und unsere Aktivitäten im späteren Leben prägt.
- Der Entfaltung des Spielens und des Lernens wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt, als Leistungen und Ergebnissen.
- Schulen werden als Unterstützung für alle in ihrem Umfeld gesehen.

- Aktives, demokratisches Engagement wird auf lokaler und globaler Ebene gefördert.
- Die gegenseitige Abhängigkeit von Menschen, Tieren, Pflanzen und Umwelt wird hervorgehoben. (Abb. 9: Inklusive pädagogische Leitlinien: Lernen in einem Umfeld der Vielfalt)

## **5. Wie wollen wir das erreichen?**

### **5.1. Unterrichtsorganisation**

- Der Unterricht in den Klassen 1-4 findet als vorfachlicher Unterricht auf Klassenbasis statt. Der Wochenstundenplan ist kein starres Raster, sondern wird den Erfordernissen der Klassen angepasst.
- So gehören Tages- und Wochenplanarbeit, Freiarbeit, Stationenlernen und Projekte zum Lernalltag in diesen Klassen.
- In den Klassen 5 und 6 erfolgt der Unterricht als Fachunterricht auf Klassenbasis.
- Während der Leistungs- und Neigungsdifferenzierung erfolgt der Unterricht in Gruppen auf Klassen- oder Jahrgangsstufenbasis.
- Das selbstverantwortliche Lernen wird durch Lernplanarbeit, Stationenlernen, Werkstattarbeit, Erkundungen sowie Experimente gefördert.
- Das gemeinsame Lernen erfordert ein hohes Maß an Achtung, Aufmerksamkeit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.
- Das Lernen in verschiedenen heterogenen Gruppen unterstützt die Entwicklung solcher Eigenschaften. Deshalb gehören das gemeinsame Lernen im Klassenverband, das eigenständige Arbeiten sowie Partner- und Gruppenarbeit zu einem wesentlichen Bestandteil unseres Unterrichts.
- Während des gleitenden Beginns in den Klassen 1 und 2 beschäftigen sich die Kinder frei entsprechend der Lernangebote und ihrer Interessen, arbeiten allein oder mit Partnern.
- Erzieher und Lehrer sind Begleiter und Berater.
- Das miteinander und voneinander Lernen nimmt mehr Raum ein.
- Durch die kontinuierliche Lernbeobachtung und Lernstandsanalyse jedes Kindes wird Lernen individueller, stärker an den konkreten Entwicklungsschritten jedes Kindes ausgerichtet.

- Differenzierte Lernangebote und ein veränderter Lernrhythmus beachten die Besonderheiten jedes Kindes besser.
- Klassenlehrer und Förderlehrer bilden ein Team, wenn es um die Umsetzung der individuellen Förderpläne geht, entsprechend des Förderbedarfs jeden Kindes ergänzen Einzel- und Kleingruppenförderung und die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern das gemeinsame Lernen, um allen Lernchancen zu sichern.
- Leistungsdifferenzierung und Förderung von Begabungen bedient sich eben dieser Methoden.
- Durch das Schaffen einer ansprechenden Lernumgebung und eines differenzierten Aufgabenangebotes werden Motivation und Selbständigkeit gesteigert.
- Projektlernen fachbezogen oder fächerübergreifend themenbezogen wird entsprechend des schulinternen Curriculums und des Schuljahresarbeitsplanes in allen Klassenstufen angeboten.
- Projekttag der Schule, Exkursionen und Wettstreite ergänzen dieses Angebot.

## 5.7 Evaluation

Als Controlling-Instrument der Arbeit unserer Grundschule benutzen wir die Plattform ZENSOS. Controlling unterstützt die Schulleitung durch den Qualitätskreislauf aus Planung und Kontrolle bei der Umsetzung des bildungspolitischen Schwerpunktes mit dem landesweit abgestimmten Entwicklungsvorhaben (BPS/Eplaus) und ggf. weiterer Entwicklungsvorhaben. Es spiegelt auf Grundlage von Selbstauskünften die Zielerreichung von Entwicklungsvorhaben anhand quantitativer und qualitativer Kriterien wieder.

Schuleigene Vorhaben evaluieren wir meist in Form von Befragungen. Ziel ist es, zukünftig das Selbstevaluationsportal des ISQ zu nutzen. Weiterhin nutzen wir unterschiedliche Feedbackmethoden um Unterrichtsvorhaben, Projekte oder Veranstaltungen der Schule auszuwerten und Schlüsse für die weitere Arbeit zu ziehen.

## **6. Wen und was brauchen wir?**

### **6.1. Wie arbeiten Eltern und Schule zusammen?**

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen. Wir pflegen eine gute und regelmäßige Kommunikation mit den Eltern. Dabei sollte stets der Dienstweg eingehalten werden.

Eltern sind unsere Partner bei der Arbeit mit den Kindern und unterstützen die Lernentwicklung der Kinder im häuslichen Bereich. Sie halten ihr Kind konsequent dazu an, die Regeln und Normen unserer Schule einzuhalten.

In den Elternvereinen sind unsere Eltern sehr engagiert. Sie befördern mit Ideen und Angeboten die Entwicklung unserer Grundschule.

Eltern unterstützen uns bei der Vorbereitung und Durchführung von schulischen Veranstaltungen.

### 6.1.1. Mitwirkungsgremien der Eltern

#### Mitglieder der Elternkonferenz im Schuljahr 2020/21

Klasse	Elternsprecher <i>Stellvertreter</i>	Elternsprecher <i>Stellvertreter</i>
<b>1</b> <b>Frau Nülken</b>		
<b>2 a</b> <b>Frau Stepanek</b>	Herr Möller <i>Herr Weiß</i>	Frau Woelki-Giaretta <i>Frau Zibell</i>
<b>2 b</b> <b>Frau Koch</b>	Herr Baum (stellv. Schulelternsprecher) <i>Frau Kühl</i>	Frau Schulz (Schulelternsprecherin) <i>Frau Manietta</i>
<b>3</b> <b>Frau Knispel</b>		
<b>4 a</b> <b>Frau Schwanitz</b>	Frau Pastow <i>Frau Böhmer</i>	Frau Tusche <i>Frau Schuster</i>
<b>4 b</b> <b>Frau Herrmann</b>	Herr Heitkamp <i>Frau Jänicke</i>	Frau Mertens <i>Frau Dohrmann</i>
<b>5 a</b> <b>Frau Weigert</b>		
<b>5 b</b> <b>Frau Lingk</b>		
<b>6 a</b> <b>Frau Klietz</b>	Frau Thaens <i>Frau Pfaffe</i>	Frau Gauerke <i>Herr Tusche</i>
<b>6 b</b> <b>Frau Lippert</b>	<i>Frau Klugmann</i> <i>Frau Damian</i>	Frau Lange <i>Herr Riedel</i>

#### Eltern als Mitglieder der Schulkonferenz im Schuljahr 2020/21

- Frau Thaens      Klasse 6a      (Schulkonferenzvorsitzende)
- Frau Schulz      Klasse 2b
- Frau Windmüller      Klasse 5a

## 6.2 Unser Förderverein

Gutes für die Kinder unserer Schule zu tun – das ist das Ziel und hierfür wurde im Jahre 1998 der Förderverein der Grundschule „Am Mühlenfließ“ ins Leben gerufen. Für viele schöne und interessante Projekte stand der Förderverein der Schule bereits zur Seite und konnte so zur Verwirklichung neuer Ideen beitragen. So wurde in den letzten Jahren die Organisation und Unterstützung des Adventskonzertes zu einem etablierten Bestandteil der Arbeit des Fördervereins, Schulfeste und Schulwettbewerbe wurden unterstützt sowie viele Dinge zur Verbesserung des Schulalltages getan (Renovierungsarbeiten, Unterrichtsmaterialien, Arbeiten zur Verschönerung des Schulgebäudes). Zuletzt hat der Förderverein, neben vielen weiteren fleißigen Helfern, die Gestaltung des Schulgartens und den Aufbau der Schulimkerei unterstützt.

## 6.3 Unsere Kooperationspartner

- Fröbelhort „Am Mühlenfließ“
- Kindertagesstätte „Max und Moritz“ (OT Booßen)
- Kindertagesstätte „Schmusebacke“ (OT Kliestow)
- Kindertagesstätte „Haus am Teich“ (OT Lichtenberg)
- Ortsbeirat Booßen
- Stadt- und Regionalbibliothek
- Sparkasse Oder- Spree
- Landesbetrieb Forst Brandenburg